

Der Landtag von Niederösterreich hat am 15. Dezember 2016 beschlossen:

Änderung des NÖ Gentechnik-Vorsorgegesetzes

Das NÖ Gentechnik-Vorsorgegesetz, LGBl. 6180, wird wie folgt geändert:

1. Im § 1 Abs. 2 tritt anstelle des Zitates „BGBl. I Nr. 35/2015“ das Zitat „BGBl. I Nr. 126/2015“.
2. Im § 1 Abs. 3 tritt anstelle des Zitates „BGBl. I Nr. 189/2013“ das Zitat „BGBl. I Nr. 56/2016“.
3. Im § 2 Z 1 tritt anstelle des Zitates „BGBl. I Nr. 35/2015“ das Zitat „BGBl. I Nr. 126/2015“.
4. Im § 2 Z 2 werden das Wort „Ausbringens“ durch das Wort „Ausbringens“ ersetzt und lautet Z 1:

„1. Vermeidung des unbeabsichtigten Vorhandenseins von GVO auf landwirtschaftlich nutzbaren Flächen und in Erzeugnissen,“
5. Im § 2 Z 2 werden folgende Z 7 und 8 angefügt:

„7. sozioökonomische Gründe,
8. öffentliche Ordnung;“
6. Im § 2 Z 5 werden die vier Worte vor dem Doppelpunkt fett gedruckt und der Punkt am Ende der Ziffer durch einen Strichpunkt ersetzt.

7. Im § 4 Abs. 2 wird nach dem ersten Satz folgender Satz eingefügt:

„Die **Bewilligung** ist auf jene Bereiche **einzuschränken**, für die in der gentechnikrechtlichen Zulassung (§ 2 Z 4) ein **Anbau** erlaubt ist.“

8. § 4 Abs. 2 letzter Satz lautet:

„Die **Bewilligung ist zu versagen**, wenn sie den Vorsichtsmaßnahmen einer bereits rechtskräftig erteilten Ausbringungsbewilligung entgegenstehen würde oder aufgrund der gentechnikrechtlichen Zulassung (§ 2 Z 4) ein Anbau in NÖ **untersagt** ist.“

9. Dem § 5a Abs. 1 wird folgender Satz angefügt:

„Begründet kann das Verbot unter anderem werden mit der

1. **Tatsache**, dass Koexistenzmaßnahmen aufgrund der landwirtschaftlichen Strukturen nur mit unverhältnismäßigem Aufwand realisierbar oder mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden sind,
2. **Notwendigkeit**, die Vielfalt der landwirtschaftlichen Produktion zu schützen oder die Notwendigkeit die Reinheit des Saatguts zu gewährleisten.“

10. Im § 6 Abs. 1 lautet der Einleitungssatz:

„Wurden GVO entgegen der **gentechnikrechtlichen Zulassung** (§ 2 Z 4), trotz eines **Verbotes** bzw. ohne oder entgegen einer **Bewilligung** gemäß § 4 ausgebracht, hat die Landesregierung – unabhängig von einer Bestrafung – demjenigen, der das Vorhaben **rechtswidrig ausgeführt** hat oder **ausführen hat lassen, aufzutragen**:“

11. § 9 Abs. 1 Z 3 lautet:

„3. GVO entgegen der gentechnikrechtlichen Zulassung (§ 2 Z 4) oder trotz eines Verbotes nach § 5a ausbringt;“